

Titel: Cedro (Westindische Zedrele)

Datum: 14.11.2018

Autor: Büro FLOORIGHT - Wermatswilerstrasse 8 - 8610 Uster - Tel 043 305 90 00 - Fax 043 305 90 04

Der nachfolgende Artikel wurde von Flooright AG verfasst. Die Publikation auf der Plattform von Flooright AG erfolgte mit der ausdrücklichen Genehmigung des Autors. Der Artikel ist urheberrechtlich geschützt und darf ohne Genehmigung des Autors nicht weiter verwendet

| | |
|--|--|
| Botanischer Name: | Cedrela odorata |
| Bezeichnung Französisch: | Cédro |
| Bezeichnung Englisch: | American cedar |
| Europ. Kurzzeichen gem. DIN EN 13556: | CEXX |
| Herkunft: | Mexiko und Mittelamerika, Karibik, Südamerika |
| Brinellhärte N/mm ² H BII (Längsfaser): | 14 |
| Jankahärte Pound-force: | |
| Gewicht Rundholz kg/cbm: | 680 |
| Gewicht getrocknet (ca. 15%) kg/cbm: | 430 |
| Baumhöhe (maximal) m: | 18 |
| Durchmesser (maximal) cm: | 100 |
| Alter (maximal): | |
| Verwendung: | Baumaterial für Zigarren-Humidore sowie Konzertgitarrenhölzer, Parkett, Furniere |



Der Cedro: Qualität und Aroma

Die Westindische Zedrele, fälschlicherweise auch als Westindische Zeder oder Spanische Zeder bezeichnet, wird kurz auch einfach Cedro genannt. Cedro ist eine Laubbaumart aus der Familie der Mahagonigewächse. Der Cedro-Baum gedeiht von Mexiko über die Karibik und Mittelamerika bis hin auf den tropischen südamerikanischen Kontinent.

Cedro gehört zu jenen Arten, welche infolge des Übersee-Holzimportes bekannt wurden. Durch den einsetzenden Import afrikanischer Hölzer hat Cedro im europäischen Raum jedoch an Bedeutung eingebüßt. Auf dem südamerikanischen Kontinent wird das Holz des Cedro vielseitig eingesetzt. Es wird dort zu den Standardhölzern gezählt. Der Name „Zedrele“ gilt als irreführend, denn es handelt sich nicht um einen Nadelbaum.

Cedro: Charakteristika des Holzes und Verarbeitung

Die Eigenschaften in punkto Festigkeit des Cedroholzes kommen an die des Kiefernholzes heran. Im Unterschied dazu ist das Holz des Cedro jedoch schwerer, wodurch es eher dem amerikanischen Mahagoni entspricht. Cedrohölzer lassen sich schnell und auch werkzeugschonend bearbeiten. Deswegen lassen sich dekorative und glatte Oberflächen erzeugen. Cedro ist auch ohne Dämpfung leicht schälbar. Verleimungen halten gut. Das Kernholz gilt als besonders widerstandsfähig gegen den Befall von Insekten und Pilzkrankheiten. Cedroholz neigt allerdings dazu, harzartige Ausscheidungen zu bilden. Dies wirkt sich bei der Verarbeitung negativ aus. Eine lange Lagerung nach der künstlichen Trocknung weist in dieser Hinsicht Vorteile auf. So kommt es nämlich zu einer Vermeidung eines späteren Harzaustrittes.

Das Kernholz des Cedro ist blass gelblich braun bis rotbraun und dunkelt durch den Lichteinfall nach. Der Splint ist hellgrau. Die Poren sind mittelgroß und verthyllt, oft mit dunklen Inhaltsstoffen gefüllt. Die Markstrahlen sind sehr fein und unregelmäßig angeordnet. Die Fasern verlaufen meist gerade. Das frische Holz des Cedro ist sehr aromatisch.

Die Einsatzbereiche des Cedro: Möbelbau und Zigarrenkisten

Cedro gilt als ein Holz, das vielfach einsetzbar ist. Dank der leichten Verarbeitung kommt ihm viel Anerkennung zu. Auch die bereits genannte Widerstandsfähigkeit in punkto Insekten und Pilzbefall weist sich als besonders vorteilhaft aus. Die Westindische Zeder ist in den amerikanischen Tropen mit 7 Arten vertreten und dient auch zur Herstellung von Zigarrenkisten. Das aromatische Holz des Cedro kommt in dieser Hinsicht ganz besonders gut an. Weiters kommen Cedrohölzer beim Möbelbau und Innenausbau zum Einsatz. Auch Fenster und Türen und Gitarrenhölzer werden daraus gefertigt. Cedro wird als Ersatz für echtes Mahagoni oder Sipo verwendet.

Parkettbeispiele

Anwendungsbeispiele